



Donnerstag, am 28. August 1823.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantwortl. Redacteur: C. G. Th. Winter (Th. Heil.)

Morgenstrahlen.

Von Friedrich Maximilian Hefemer.

(Fortsetzung, s. Nr. 195.)

4. Was ich bringe.

Es feimt und blüht ein Liedchen nach dem andern
So froh und freudig aus der Brust heraus,
Auf's weiße Blatt Papier laß ich sie wandern
Und dann von diesem in die Welt hinaus.

Und so vergleich ich mich dem muntern Knaben,
Der Blumen scherzend in die Bäche streut,
Nicht weiß er, ob die Wellen sie begraben,
Ob Jemand auf sie nimmt, sich dran erfreut.

Noch denkt der Knabe bei den Blumen gerne:
Die Theure nimmt sie vor die zarte Brust;
Und so denk' ich denn auch; in weiter Ferne
Liest irgend Eins sich wohl ein Lied mit Lust.

5. Eröftung.

Beräth die Nachtigall zu kommen,
Berlern die Lerche wohl das Lied?
Ward jemals uns der Lenz entnommen,
Der durch die bunten Fluren zieht?

Und doch willst du, mein Herz, verzagen,
Als liege Liebe fern und weit;
Seh nur getrost, aus Erdenplagen
Erlüht des Himmels Seligkeit.

6. Abendfeier.

Spät Abends geh' ich noch vorbei
Und schau' nach Deinem Fenster frei,
Da seh' ich Dich beim kleinen Licht
Mit engelgleichem Angesicht,
Da bindest Du die Locken los,
Sie fallen reich in Deinen Schooß,

Da faltest Du die Hände beid'
Und betest still, Du reine Maid.
O bet' auch so für meine Ruh,
Mein ganzer Himmel bist ja Du!

7. Rosenknospe.

Wenn ich Deine Lippen küsse,
Denk' ich, was der Knabe sinnet,
Der den warmen Liebesodem
In die Rosenknospe haucht:

Blühe bald, geliebte Blume,
Süße rothe Liebesrose,
Blühe bald durch meine Küsse,
Holde Liebesblume, mir.

8. Silberlilie.

Sprach ein Mädchen einst zur Lilie:
O warum so bleich Geliebte? —
Röthe deine zarten Wangen,
Werde roth, ich liebe Dich. —

Haben mich doch diese Wörtchen
Heute schon in Gluth versetzt,
Du, ja du wirst auch sie fühlen;
Werde roth, ich liebe dich!

Die Blume der Liebe.

(Fortsetzung.)

8.

Erst kurz vor Anbruch des Tages kam der Dies-
ner zurück. Da er noch Licht in den Wohnzim-
mern der Gutsberrschaft sah, so eilte der Marchese
sogleich hinüber, sagte mit kurzen Worten dem Gra-
fen, daß Eisenberg in Sicherheit sey und sträubte
sich mit Wort und Miene gegen den innigen Dank,